



# Verbreitung und Vorkommen von Coronavirusvarianten



## Situation in Tirol

WILFRIED POSCH<sup>1\*</sup>, ELMAR RIZZOLI<sup>2</sup>, FRANZ ALLERBERGER

<sup>1</sup>Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

<sup>2</sup>Amt der Tiroler Landesregierung, Landes Einsatzleitung Corona, Innsbruck, Österreich

# Hintergrund

---

Die aktuelle COVID-19 Pandemie stellt eine große Herausforderung für die öffentliche Gesundheit dar und aufgrund des vermehrten Aufkommens von neuen Virusvarianten, wird die Wirksamkeit der momentan verfügbaren COVID-19 Schutzimpfungen oft hinterfragt. Zurzeit sind in der Europäischen Union vier Impfstoffe gegen den Erreger von COVID-19, SARS-CoV-2, zugelassen – drei Impfstoffe werden derzeit in Österreich eingesetzt. Hierzulande wurde mit der Impfung bereits im Dezember 2020 begonnen, und die, von der Bundesregierung erstellte, nationale Impfstrategie sieht vor, dass allen Menschen, ein umfassend geprüfter, sicherer und wirksamer Impfstoff gegen COVID-19 zur Verfügung gestellt wird. Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von COVID-19 Impfstoffen wurde eine Priorisierung erarbeitet, die aus medizinisch-fachlicher Sicht bestimmte Personengruppen bevorzugt. Aktuell wurden in Österreich 1,3 Millionen Personen zumindest einmal mit einer COVID-19 Schutzimpfung geimpft, dies entspricht einem Anteil von 14,67 % der Gesamtbevölkerung (Stand KW14/2021). In Österreich haben immerhin 507.705 Personen die zweite Dosis einer Schutzimpfung erhalten und daher gelten 5,7 % der Gesamtbevölkerung als vollimmunisiert (Stand KW 14/2021).

Das Land Tirol konnte bisher über 150.000 Personen teilimmunisieren bzw. fast 42.000 Personen vollimmunisieren (Stand KW14/2021). In Tirol ist es – wie in den anderen Bundesländern auch - in den letzten Monaten zum gehäuften Auftreten unterschiedlicher SARS-CoV-2 Virusvarianten gekommen. Im Februar wurden vermehrt Fälle von neuen Infektionen gemeldet, die durch die südafrikanische Virusvariante (B1.351 Variante) hervorgerufen wurden.

Diese Virusvariante war erstmals am 23. Dezember 2020 bei einer Person bestätigt worden. Zum damaligen Zeitpunkt war die Situation in Tirol zweigeteilt, da es einerseits sinkende Infektionszahlen und damit verbunden eine deutlich niedrigere 7-Tages-Inzidenz gab als im österreichischen Durchschnitt. Auf der anderen Seite wurde die Anzahl von Neuinfektionen, die durch die südafrikanische Variante hervorgerufen wurde, als sehr alarmierend eingestuft, wodurch das Land Tirol zusätzliche Maßnahmen zur Eindämmung beschlossen hatte. Diese Maßnahmen hatten nationale und internationale Auswirkungen für Tirol und inkludierten auch die Einführung von Ausreisetests für das Land Tirol und den hauptbetroffenen Bezirk Schwaz, die Einführung von Grenzkontrollen sowie die Bewilligung eines Sonderkontingents von 100.000 Pfizer-BioNTech-Impfdosen für den Bezirk Schwaz durch die EU. In der Zwischenzeit ist bekannt, dass die südafrikanische Virusvariante weniger infektiös ist als ursprünglich angenommen, jedoch die Wirkung von

Impfstoffen durch die B1.351 herabgesetzt werden kann<sup>1</sup>. In den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass die britische Virusvariante (B1.1.7), die ebenso wie die südafrikanische Variante erstmalig am 3. Jänner 2021 bei vier Personen bestätigt wurde, das derzeitige Infektionsgeschehen in Österreich und auch in Tirol bestimmt. Das Charakteristikum der britischen Virusvariante ist, dass sie sich schneller verbreiten kann und zusätzlich noch häufiger mit schwereren und längeren COVID-19 Erkrankungen assoziiert ist. Beobachtungen von IntensivmedizinerInnen konnten auch zeigen, dass PatientInnen auf den Intensivstationen mit der B1.1.7 Variante jünger waren als mit dem Wildtyp-Virus und die schweren Verläufe generell häufiger auftraten. In Tirol blickt man aktuell besorgt auf die Entwicklung von sogenannten ‚Fluchtmutationen‘ und hier allen voran die B1.1.7-E484K Virusvariante. Diese Variante steht vor allem im Zusammenhang mit „Antikörper-Escape“, wodurch eine schlechtere Neutralisation der Viren durch Impfstoff-Antikörper beobachtet wurde<sup>2</sup>. Die Kombination der ursprünglichen britischen Virusvariante B1.1.7 und der Zusatzmutation E484K zeigt eine erhöhte Infektiosität gegenüber der britischen Variante B1.1.7. ohne E484K-Mutation (aktualisiert am 27.4.2021). Erstmals festgestellt wurde die Variation aus B.1.1.7 und E484K Ende Jänner in Großbritannien, aber sie entstand unabhängig davon auch im US-Bundesstaat Oregon. Neueste Arbeiten zur Immunisierung berichten von einem verminderten Schutz durch auf dem Markt zugelassene Impfstoffe im Zusammenhang mit der britischen Variante mit E484K-Mutation (B1.1.7-E484K). Die hohen Fallzahlen der britischen Virusmutation mit diesem Mutationsmerkmal haben dazu geführt, dass das Land Tirol von 31. März bis 14. April 2021 für den Bezirk Kufstein sowie ganz Nordtirol verpflichtende Ausreisetests eingeführt hat. Außerdem werden intensive Kontaktnachverfolgungen durchgeführt. Diese strengen lokalen Maßnahmen sollen die Verbreitung der infektiöseren Coronavirusvarianten eindämmen und eine Überlastung der Intensivstationen verhindern.

## Aktuelle Situation zu SARS-CoV-2 Virusvarianten in Tirol

---

Seit Auftreten der neuen Virusvarianten wurde in Tirol bei insgesamt 5364 Personen eine SARS-CoV-2 Virusvariante bestätigt (Tabelle 1)<sup>3</sup>. Davon entfielen 798 Fälle auf die südafrikanische Variante (14,9 %; B1.351), 4124 auf die britische Variante ohne E484K-Mutation (76,9 %; B1.1.7) und 442 auf die britische Variante mit E484K-Mutation (B1.1.7-E484K; 8,2 %; Tabelle 1). Mit Stand 29.03.2021 waren in Tirol

1.683 Personen aktiv an COVID-19 erkrankt, wobei 22 Fälle (1,3 %) auf die südafrikanische (B1.351), 1377 Fälle (81,8 %) auf die britische (B1.1.7) und 284 Fälle (16,9%) auf die britische Virusvariante mit E484K Mutation entfielen (Tabelle 1).

Tabelle 1. Aktiv COVID-19 infizierte Personen in Tirol (Stand 29.03.2021)

	B1.351 Anzahl	B1.351 Prozent	B1.1.7 Anzahl	B1.1.7 Prozent	B1.1.7- E484K Anzahl	B1.1.7- E484K Prozent	Summe
Gesamt	798	14,9	4124	76,9	442	8,2	5364
Davon aktiv positiv	22	1,3	1377	81,8	284	16,9	1683

Beobachtet man den Infektionsverlauf seit 1. Februar 2021 bis zum 31.03.2021 kann man zuerst eine Zunahme der Neuinfektionen erkennen, die ihren Höhepunkt in der Kalenderwoche 12 fand und seither wieder kontinuierlich zurückgeht (Abbildung 1). Sehr deutlich lässt sich auch erkennen, dass zu Beginn des Beobachtungszeitraums das Wildtyp-Virus hauptsächlich für die Neuinfektionen verantwortlich ist, jedoch immer stärker von der britischen Variante (B1.1.7) verdrängt wird (Abbildung 1 und Abbildung 3).

Anfang Februar betrug der Anteil der Neuinfektionen, die durch das Wildtyp-Virus hervorgerufen wurde noch über 50 % gemessen an den Neuinfektionen (Abbildung 1). Dieser Anteil ging sukzessive zurück und liegt aktuell bei ca. 20 % (Abbildung 1).

In Bezug auf die südafrikanische Virusvariante ist auffallend, dass der Anteil dieser Variante im Beobachtungszeitraum eher gering ausfiel und nie höher als 4,1 % (in KW5 waren es 18,6 %) am Gesamtanteil lag (Abbildung 2). Neuinfektionen mit der südafrikanischen Variante treten in Tirol momentan immer noch auf, liegen aber lediglich bei ca. 0,5 % aller gemeldeten Neuinfektionen. Abbildung 2 zeigt die Anteile der Neuinfektionen der letzten fünf Kalenderwochen, die durch die Virusvarianten B1.351, B1.1.7. und B1.1.7-E484K verursacht wurden. Die Zahlen zeigen, dass der Anteil der B1.1.7 um 54,3 % zugenommen hat (Anstieg von 40,4 % auf 62,4 %, Abbildung 2). In Kalenderwoche 9 wurde die britische Variante mit E484K-Mutation erstmals in Tirol bestätigt. Seitdem nahm der Anteil dieser Variante zu und in KW 13 betrug er bereits 16,5 % (Abbildung 2). Der Anteil der südafrikanischen Variante an

den Neuinfektionen in Tirol hat stetig abgenommen und beträgt derzeit 0,4 % (Abbildung 2, KW13)

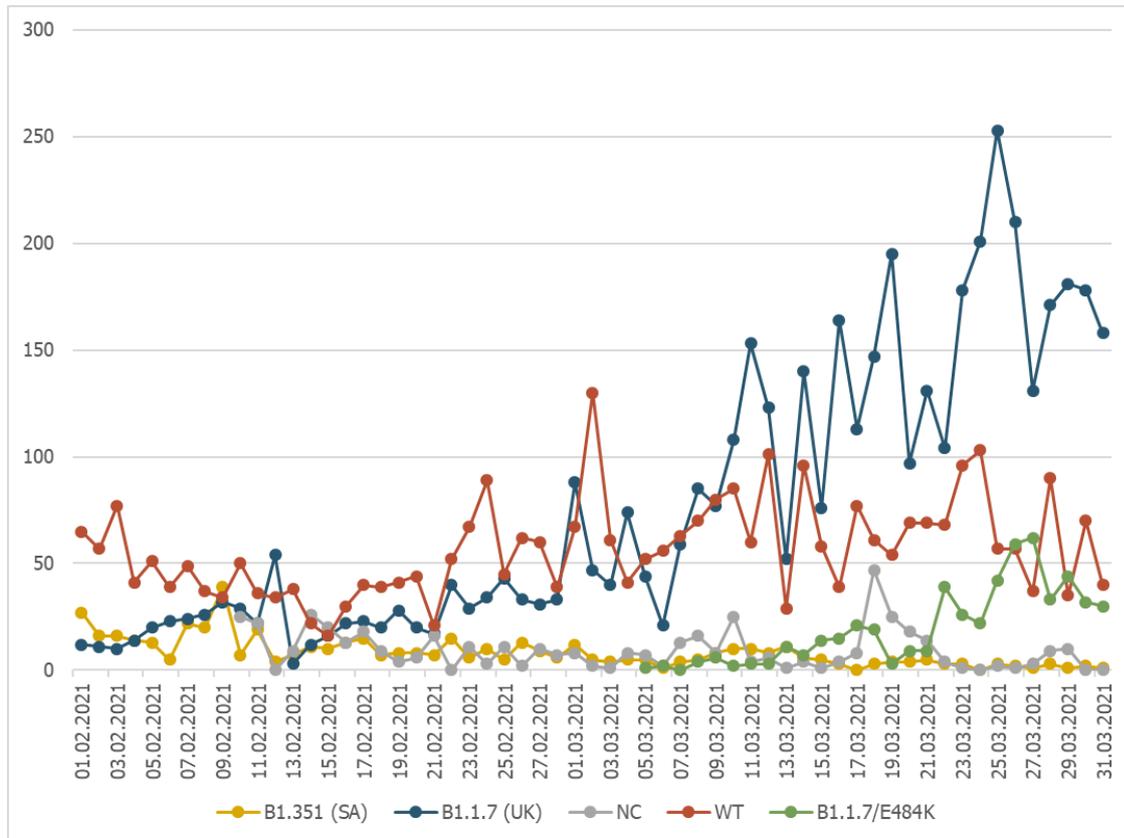


Abbildung 1. Verlauf der Neuinfektionen in Tirol von 1. Februar bis 31. März 2021. Die Neuinfektionen sind aufgeschlüsselt nach den Virusvarianten dargestellt: Südafrikanische Variante B1.351 (gelb), britische Variante B1.1.7 (blau), Wildtyp Virus (rot) und die britische Virusvariante mit E484K-Mutation (grün). Nicht sequenzierte oder unbekannte Proben sind als nicht klassifiziert (NC) angeführt.

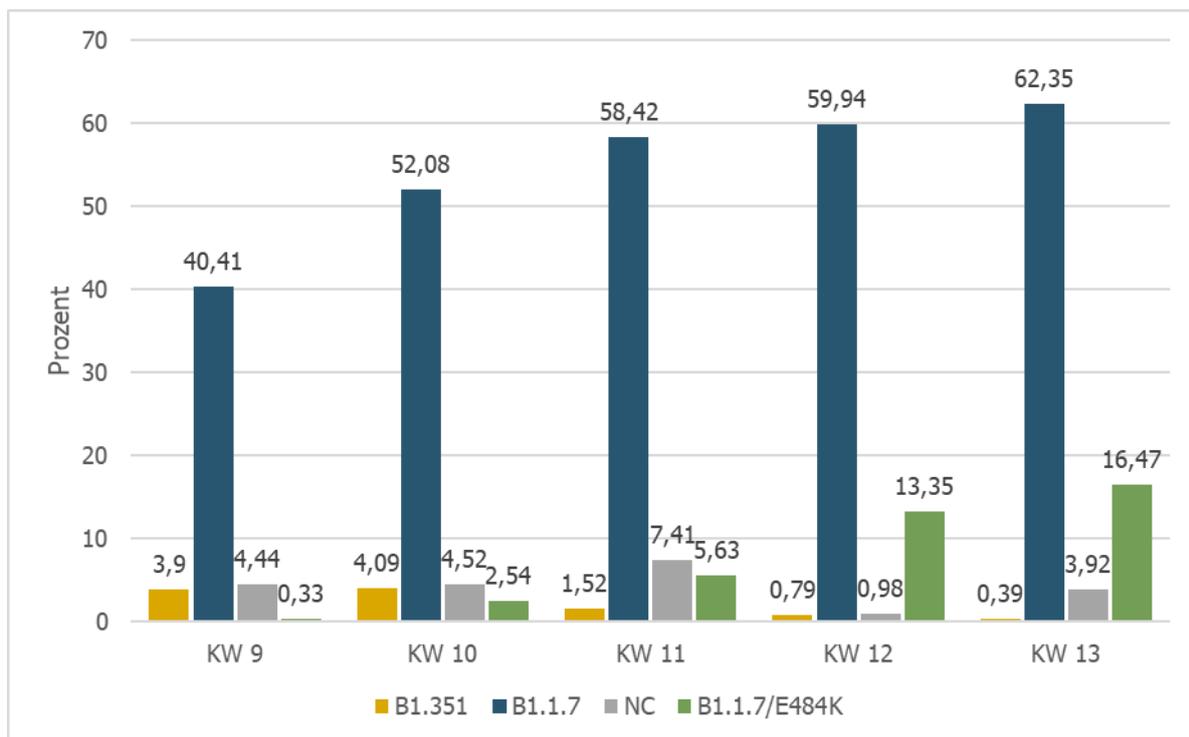


Abbildung 2. Anteil der unterschiedlichen Virusvarianten an den Neuinfektionen in Tirol. Der Anteil der südafrikanischen Variante B1.351 (gelb), britischen Variante B1.1.7 (blau) und der britischen Virusvariante mit E484K-Mutation (grün) werden pro Kalenderwoche dargestellt. Nicht sequenzierte oder unbekannte Proben sind als nicht klassifiziert (NC) angeführt.

## Auslastung der Intensivstationen (ICU)

In Tirol werden derzeit 26 Personen mit einer COVID-19 Erkrankung, in den unterschiedlichen Krankenanstalten intensivmedizinisch betreut (Abbildung 3, rote Linie). Die Belegung der Intensivstationen hat daher in den letzten zwei Wochen nur sehr leicht zugenommen – von 24 PatientInnen am 15. März auf 26 PatientInnen am 30. März 2021 (Abbildung 3, rote Linie). Auffallend ist jedoch, dass Infektionen mit der britische Virusvariante ohne E484K Mutation (B1.1.7, blaue Linie) am häufigsten intensivmedizinische Behandlung bedürfen. Zunehmend rückläufig in der Belegungszahl der Intensivstationen sind PatientInnen, die mit anderen Virusvarianten infiziert sind (Abbildung 3, gelbe und graue Linien). Seit 26. März wird auch eine Person in einer Intensivstation behandelt, die sich mit der B1.1.7-E484K infiziert hat (Abbildung 3, grüne Linie)

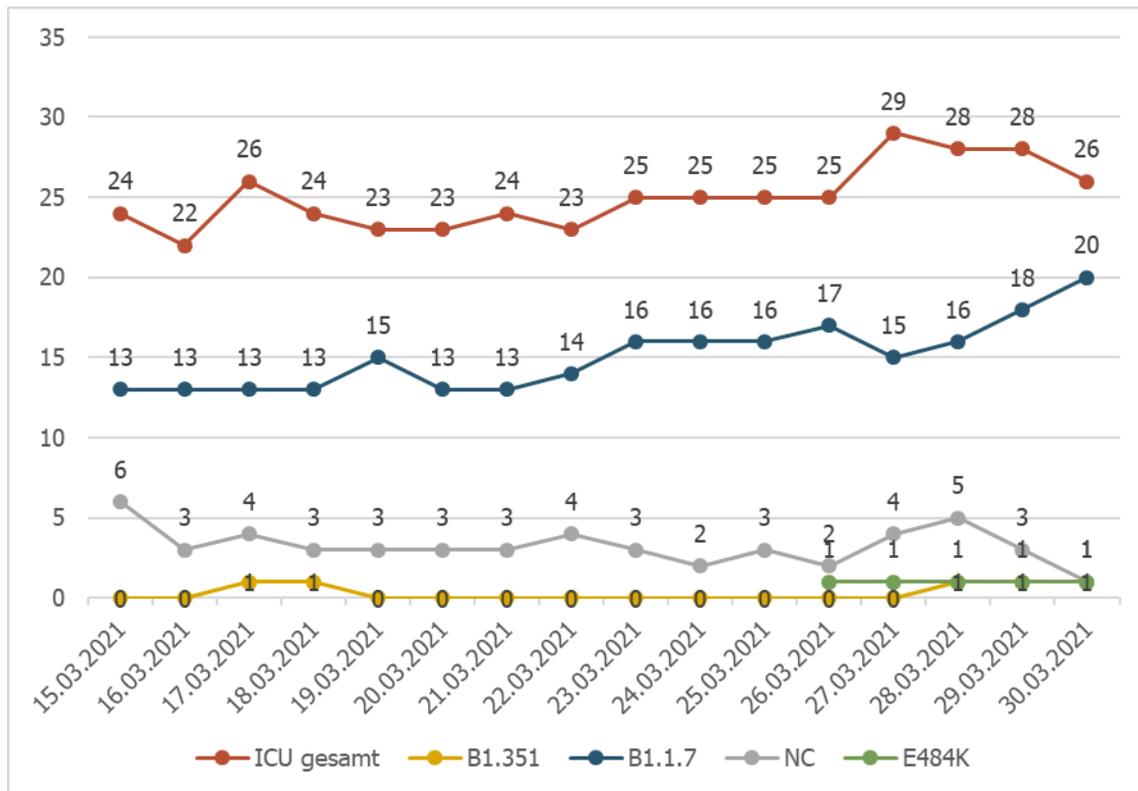


Abbildung 3. Auslastung der Intensivstationen bezogen auf die unterschiedlichen Virusvarianten in Tirol (Stand 30.03.2021). Der Anteil der südafrikanischen Variante B1.351 (gelb), britischen Variante B1.1.7 (blau) und der britischen Virusvariante mit E484K-Mutation (grün) werden pro Tag dargestellt. Nicht sequenzierte oder unbekannte Proben sind als nicht klassifiziert (NC; grau) angeführt.

## Verteilung der SARS-CoV-2 Neuinfektionen durch Virusvarianten B1.351, B1.1.7 und B1.1.7-E484K in Tirol (Stand 29.03.2021)

Mit Stand 29.03.2021 waren in Tirol 22 Personen mit der südafrikanischen Virusvariante, 1377 (B1.351) Personen mit der britischen Virusvariante ohne E484K-Mutation (B1.1.7) und 284 Personen mit der britischen Variante mit E484K-Mutation (B1.1.7-E484K) infiziert (Tabelle 2). Die südafrikanische Virusvariante wurde mit 9 Fällen (40,9 %) bzw. 8 Fällen (36,45) am häufigsten in den Bezirken Innsbruck-Land und Kufstein gefunden. In den Bezirken Schwaz und Kitzbühel wurde die B1.351 Virusvariante dreimal (13,6 %) bzw. zweimal (9,1 %) gefunden. In allen übrigen Bezirken wurde die südafrikanische Virusvariante nicht bestätigt.

Die britische Virusvariante ohne E484K-Mutation (B1.1.7-E484K) wurde in allen Tiroler Bezirken bestätigt. Die B1.1.7-Variante wurde bei 375 Fällen (27,2 %) im Bezirk Innsbruck-Land, bei 278 Fällen (20,2 %) im Bezirk Innsbruck, bei 201 Fällen (14,6 %) im Bezirk Kufstein und bei 129 Fällen (9,4 %) im Bezirk Schwaz bestätigt (Tabelle 2). Die britische Virusvariante mit E484K (B1.1.7-E484K) trat am häufigsten in den Bezirken Schwaz (106 Fälle; 27,3 %), Kufstein (67 Fälle; 23,6 %), Innsbruck-Land (42 Fälle; 14,8 %) und Innsbruck (41 Fälle; 14,8 %) auf (Tabelle 2).

Tabelle 2. Verteilung der Virusvarianten in den einzelnen Tiroler Bezirken (Stand 29.03.2021)

	B1.351 Anzahl	B1.351 Prozent	B1.1.7 Anzahl	B1.1.7 Prozent	B1.1.7- E484K Anzahl	B1.1.7- E484K Prozent
I	0	0,0	278	20,2	41	14,4
IL	9	40,9	375	27,2	42	14,8
IM	0	0,0	126	9,2	11	3,9
KB	2	9,1	79	5,7	14	4,9
KU	8	36,4	201	14,6	67	23,6
LA	0	0,0	76	5,5	1	0,4
LZ	0	0,0	52	3,8	0	0,0
RE	0	0,0	61	4,4	2	0,7
SZ	3	13,6	129	9,4	106	37,3
Summe	22		1377		284	

## Reinfektionen mit Virusvarianten B1.351, B1.1.7 und B1.1.7-E484K in Tirol (Stand: 29.03.2021)

In einer kürzlich veröffentlichten Studie wurden unterschiedliche Fälle von Reinfektionen beschrieben, die durch neue Virusvarianten, wie zum Beispiel die brasilianische Virusvariante (P.1) oder die britische Virusvariante, hervorgerufen wurden<sup>4</sup>. In Tirol sind bisher 21 Fälle bestätigt worden, bei denen es nach einer Infektion mit dem Wildtyp SARS-CoV-2 Virus zu einer Reinfektion mit neuer

Virusvarianten gekommen ist (Tabelle 3). Bei zehn Fällen von Reinfektionen (47,6 %) wurde die südafrikanische Virusvariante (B1.351) und bei neun Fällen die britische Virusvariante ohne E484K-Mutation bestätigt (Tabelle 3; gelb und blau). Im Bezirk Schwaz konnte die britische Virusvariante mit E484K-Mutation in einem Fall als ursächliche Virusvariante für eine Reinfektion aufgezeigt werden (Tabelle 3, grün). In einem Fall, bei dem es zu einer Reinfektion gekommen war, konnte die Virusvariante nicht bestimmt werden (Tabelle 3; grau)

Tabelle 3. Reinfektionen verursacht durch die unterschiedlichen Virusvarianten in den Tiroler Bezirken (Stand 29.03.2021)

Bezirk	Geschlecht	Datum 1. Infektion (PCR positiv)	Datum 2. Infektion (PCR positiv)	Virusvariante
SZ	M	23.10.2020	04.01.2021	B1.351
KU	W	06.11.2020	27.01.2021	B1.351
IM	W	20.10.2020	09.02.2021	B1.351
KU	M	09.11.2020	09.02.2021	B1.351
SZ	M	24.09.2020	11.02.2021	B1.351
SZ	M	21.11.2020	11.02.2021	B1.351
IM	W	31.03.2020	16.02.2021	B1.1.7
IL	W	03.11.2020	16.02.2021	NC
IM	W	31.03.2020	16.02.2021	B1.1.7
SZ	W	03.11.2020	22.02.2021	B1.351
SZ	M	05.11.2020	27.02.2021	B1.351
KU	W	02.11.2020	02.03.2021	B1.351
IM	W	18.10.2020	02.03.2021	B1.351
IM	M	18.10.2020	04.03.2021	B1.1.7
SZ	M	05.11.2020	05.03.2021	B1.1.7
IM	W	02.09.2020	05.03.2021	B1.1.7
IM	M	31.10.2020	09.03.2021	B1.1.7

IL	W	12.12.2020	20.03.2021	B1.1.7
SZ	W	10.11.2020	22.03.2021	B1.1.7-E484K
IL	M	14.09.2020	26.02.2021	B1.1.7
LA	W	30.12.2020	28.02.2021	B1.1.7

## Todesfälle mit Virusmutationen B1.351, B1.1.7 und B1.1.7-E484K in Tirol (Stand 29.03.2021)

In Tirol ist es bisher zu 25 Todesfällen gekommen, bei denen eine Infektion mit der südafrikanischen Variante (B1.351), britischen Variante ohne E484K-Mutation (B1.1.7) oder britischen Variante mit E484-K-Mutation (B1.1.7-E484K) bestätigt worden ist (Tabelle 4). Bei 17 Todesfällen (68 %) wurde die südafrikanische Virusvariante festgestellt (Tabelle 4; gelb) und bei sieben Todesfällen verstarben Personen, bei denen die britische Virusvariante ohne E484K-Mutation bestimmt worden ist (Tabelle 4; blau). Bisher wurde die britische Virusvariante mit E484K-Mutation nicht bei Verstorbenen mit SARS-CoV-2 Infektion bestätigt (Tabelle 4). Bei einem Todesfall mit Virusvariante konnte bisher nicht geklärt werden, um welche Virusvariante es sich im Detail gehandelt hat (Tabelle 4, grau).

Tabelle 4. Todesfälle verursacht durch die unterschiedlichen Virusvarianten in den Tiroler Bezirken (Stand 29.03.2021)

Bezirk	Todesdatum	Geschlecht	Alter	Mutation
SZ	07.01.2021	W	88	B1.351
SZ	13.01.2021	M	85	B1.351
SZ	20.01.2021	M	88	B1.351
SZ	21.01.2021	W	93	B1.351
KU	22.02.2021	M	58	B1.351
KU	28.01.2021	M	85	B1.351
SZ	31.01.2021	W	76	B1.351
SZ	06.02.2021	M	87	B1.351

KU	07.02.2021	M	81	B1.351
KU	08.02.2021	M	82	B1.351
SZ	09.02.2021	W	69	B1.351
IL	09.02.2021	M	77	B1.351
KU	09.02.2021	W	86	B1.351
KU	15.02.2021	W	94	B1.351
IL	18.02.2021	M	81	B1.351
SZ	19.02.2021	M	78	NC
SZ	23.02.2021	M	93	B1.351
IL	07.03.2021	W	84	B1.1.7
IM	15.03.2021	M	71	B1.1.7
LA	16.03.2021	M	79	B1.1.7
LZ	18.03.2021	W	48	B1.1.7
IM	19.03.2021	M	78	B1.1.7
LA	21.03.2021	M	90	B1.1.7
KU	27.03.2021	M	79	B1.351
SZ	30.03.2021	W	92	B1.1.7

## Zusammenfassung

Aus der aktuellen Datenlage lässt sich sehr gut erkennen, dass die britische Variante ohne E484K-Mutation (B1.1.7) das derzeitige Infektionsgeschehen in Tirol bestimmt. Andere Virusvarianten, wie beispielsweise die südafrikanische Virusvariante (B1.351) oder die britische Virusvariante mit E484K-Mutation (B1.1.7-E484K) kommen in Tirol vor, spielen aktuell jedoch eine untergeordnete Rolle. Eine klare Tendenz nach unten zeigt sich auch bei der Zahl der Neuinfektionen im Bezirk Schwaz, die vermutlich aufgrund der Impfung hervorgerufen wurde.

## Referenzen

---

- 1 Planas, D. et al. Sensitivity of infectious SARS-CoV-2 B.1.1.7 and B.1.351 variants to neutralizing antibodies. *Nat Med*, doi:10.1038/s41591-021-01318-5 (2021).
- 2 Collier, D. A. et al. Sensitivity of SARS-CoV-2 B.1.1.7 to mRNA vaccine-elicited antibodies. *Nature*, doi:10.1038/s41586-021-03412-7 (2021).
- 3 Rizzoli, E. Report Mutationen Nr. 50 Stand: 31.03.2021. (2021).
- 4 Harrington, D. et al. Confirmed Reinfection with SARS-CoV-2 Variant VOC-202012/01. *Clin Infect Dis*, doi:10.1093/cid/ciab014 (2021).

# Anhang

---

## Tabelle zu Abbildung 1

---

	B1.351 (SA)	B1.1.7 (UK)	NC	WT	B1.1.7/E484K
01.02.2021	27	12		65	
02.02.2021	16	11		57	
03.02.2021	16	10		77	
04.02.2021	14	14		41	
05.02.2021	13	20		51	
06.02.2021	5	23		39	
07.02.2021	22	24		49	
08.02.2021	20	26		37	
09.02.2021	39	32		34	
10.02.2021	7	29	25	50	
11.02.2021	19	22	22	36	
12.02.2021	4	54	0	34	
13.02.2021	7	3	9	38	
14.02.2021	11	12	26	22	
15.02.2021	10	16	20	16	
16.02.2021	13	22	13	30	
17.02.2021	15	23	18	40	
18.02.2021	7	20	9	39	
19.02.2021	8	28	4	41	
20.02.2021	8	20	6	44	
21.02.2021	7	17	16	21	
22.02.2021	15	40	0	52	
23.02.2021	6	29	11	67	
24.02.2021	10	34	3	89	
25.02.2021	5	43	11	45	
26.02.2021	13	33	2	62	
27.02.2021	9	31	10	60	
28.02.2021	6	33	7	39	
01.03.2021	12	88	8	67	
02.03.2021	5	47	2	130	
03.03.2021	4	40	1	61	
04.03.2021	5	74	8	41	
05.03.2021	5	44	7	52	1
06.03.2021	1	21	2	56	2

07.03.2021	4	59	13	63	0
08.03.2021	5	85	16	70	4
09.03.2021	8	77	8	80	6
10.03.2021	10	108	25	85	2
11.03.2021	10	153	4	60	3
12.03.2021	8	123	6	101	3
13.03.2021	11	52	1	29	11
14.03.2021	6	140	4	96	7
15.03.2021	5	76	1	58	14
16.03.2021	3	164	4	39	15
17.03.2021	0	113	8	77	21
18.03.2021	3	147	47	61	19
19.03.2021	4	195	25	54	3
20.03.2021	4	97	18	69	9
21.03.2021	5	131	14	69	9
22.03.2021	3	104	4	68	39
23.03.2021	3	178	1	96	26
24.03.2021	0	201	0	103	22
25.03.2021	3	253	2	57	42
26.03.2021	2	210	1	57	59
27.03.2021	1	131	3	37	62
28.03.2021	3	171	9	90	33
29.03.2021	1	181	10	35	44
30.03.2021	2	178	0	70	32
31.03.2021	1	158	0	40	30

**Tabelle zu Abbildung 2**

	B1.351	B1.1.7	NC	B1.1.7/E484K
KW 9	3,9	40,41	4,44	0,33
KW 10	4,09	52,08	4,52	2,54
KW 11	1,52	58,42	7,41	5,63
KW 12	0,79	59,94	0,98	13,35
KW 13	0,39	62,35	3,92	16,47

**Tabelle zu Abbildung 3**

ICU gesamt	B1.351	B1.1.7	NC	E484K
---------------	--------	--------	----	-------

15.03.2021	24	0	13	6	
16.03.2021	22	0	13	3	
17.03.2021	26	1	13	4	
18.03.2021	24	1	13	3	
19.03.2021	23	0	15	3	
20.03.2021	23	0	13	3	
21.03.2021	24	0	13	3	
22.03.2021	23	0	14	4	
23.03.2021	25	0	16	3	
24.03.2021	25	0	16	2	
25.03.2021	25	0	16	3	
26.03.2021	25	0	17	2	1
27.03.2021	29	0	15	4	1
28.03.2021	28	1	16	5	1
29.03.2021	28	1	18	3	1
30.03.2021	26	1	20	1	1